

# Gemeindezeitung

Ausgabe Nr.: 2 - März 2006

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

**Gemeindeamt Weißbach**

Unterweißbach 36, 5093 Weißbach

[gemeinde@weissbach.at](mailto:gemeinde@weissbach.at), [www.weissbach.at](http://www.weissbach.at)



## ★ INFORMATION DES BÜRGERMEISTERS ★

### aus dem INHALT:

- ✓ Vorwort Bürgermeister,
- ✓ Nachruf – Amtsleiter Josef Schmuck,
- ✓ Information der Bienenzüchter Salzburgs,
- ✓ Stellenausschreibung,
- ✓ Standesfälle 2005,
- ✓ Altspeisefettsammlung,
- ✓ Jugendinformation,
- ✓ Neuer EU Reisepass,
- ✓ Betreutes Wohnen „Haus Sonnblick“ in Unken,
- ✓ Altautoaktion,
- ✓ Information Bauherrenmappe,
- ✓ Information des Kuratorium für Verkehrssicherheit,
- ✓ Werbeeinschaltung;

### Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

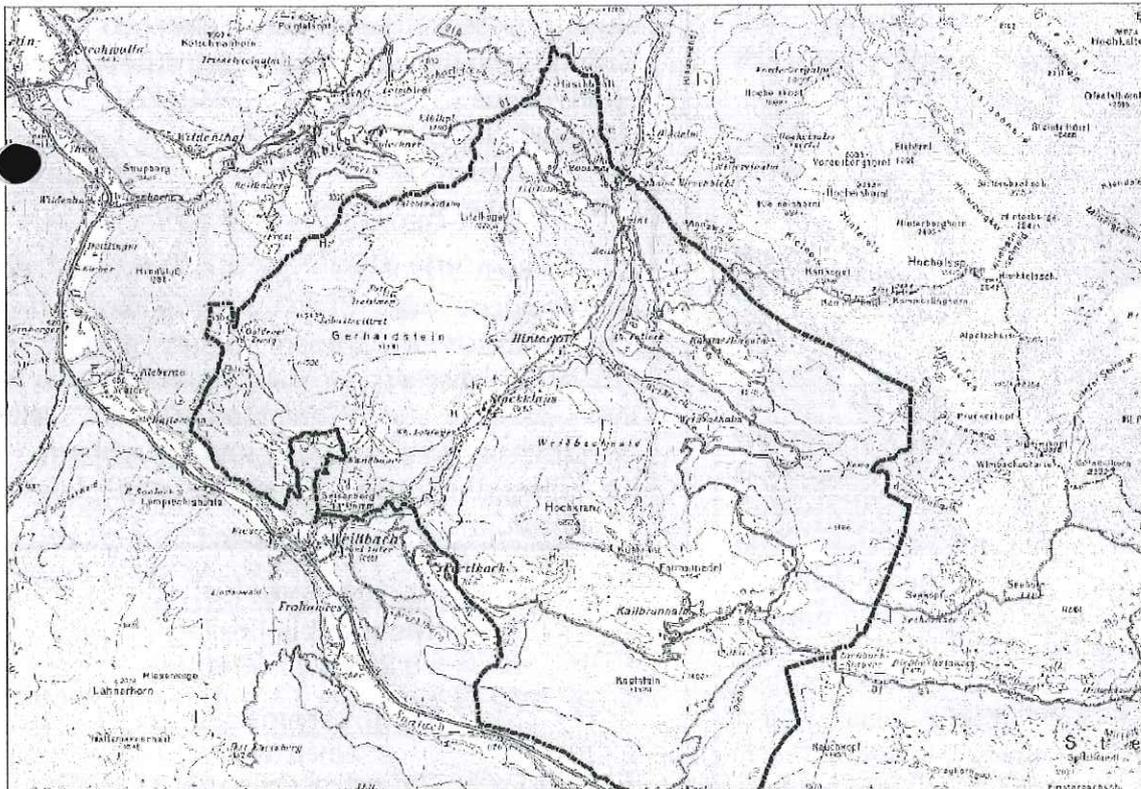
**Gemeindeamt Weißbach**

Unterweißbach 36, 5093 Weißbach

[gemeinde@weissbach.at](mailto:gemeinde@weissbach.at), [www.weissbach.at](http://www.weissbach.at)



### Übersicht ÖK50



### Naturpark- entwicklung Weißbach

geplante Außengrenze  
Naturpark Weißbach

Hintergrund: ÖK50



1.000 m



Auftraggeber Amt der Salzburger  
Landesregierung, Abt. 13 - Naturschutz

Datengrundlagen SAGIS

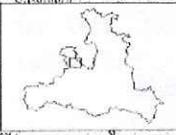
Stand 02/2006

Bearbeitung



E.C.O. - Institut für Ökologie, Hingplatz 6,  
9020 Klagenfurt, [www.e-co.at](http://www.e-co.at)

**Voraussichtliches Gebiet des geplanten Naturparks  
in Weißbach bei Lofer – Mehr Info siehe Seite 2**





**Liebe Weißbacherinnen,  
Liebe Weißbacher!**

Der Schock vom unerwarteten Tod unseres Amtleiters Josef Schmuck sitzt noch immer sehr tief. Die ganze Gemeinde ist von seinem Ableben betroffen. Nach und nach merkt man erst was Lucky alles so ganz selbstverständlich erledigt hat.

Hier nochmals an seine Familie und Verwandten die aufrichtigste Anteilnahme. Doch das Gemeindegesehen muss weitergehen, und wird es auch. So hat die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung einstimmig Josef Hohenwarter zum neuen Amtleiter der Gemeinde Weissbach bestellt. Ich wünsche ihm alles Gute und viel Kraft und Verständnis für diese sehr verantwortungsvolle Tätigkeit. Weiters werden wir eine Bürokräft für 12 Stunden in der Woche beschäftigen. Die genaue Stellenausschreibung findet man auf Seite 4. Ich freue mich schon auf zahlreiche Bewerbungen für diese sicher sehr interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Der Stellenplan der Gemeinde Weissbach sieht 1,5 Bedienstete vor und wurde nur bis zum ausscheiden unseres Amtleiters auf 2 erhöht um so einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Da es nicht möglich ist mit weniger Mitarbeitern den gleichen Service aufrecht zu halten bitte ich die Stunden für den Parteienverkehr (siehe unten) einzuhalten. Eine Terminvereinbarung mit Amtleiter, Vizebürgermeisterin oder mir ist natürlich jederzeit möglich.

Auf Grund der eher geringen Auslastung und des doch hohen Abganges war der Hirschbichl Wanderbus in den letzten Jahren sehr gefährdet. Nun dürfte dieser, mit der Ausweisung als Linienverkehr auf Jahre hin gesichert sein. Es wurde in Zusammenarbeit mit der EuRegio dem Tourismusverband, der Gemeinde Ramsau, dem Salzburger Verkehrsverbund und den Busunternehmen RVO und Postbus AG ein neues Konzept entwickelt, welches dem Bus ein neues Erscheinungsbild geben soll. So wird er in Zukunft **Alm Erlebnis Bus** heißen. Auch wird ein Prospekt in großer Auflage gedruckt, welches neben der Buslinie auch die Sehenswürdigkeiten unseres Ortes bewerben.

**Euer Bürgermeister**  
  
**Josef Michael Hohenwarter**

Email: [buergemeister@weissbach.at](mailto:buergemeister@weissbach.at)  
Tel. 0664 455 54 41



**Nachruf:**  
**Amtsleiter Josef Schmuck**

Josef Schmuck wird am 18. November 1944 als ältester Sohn von Monika und Josef Schmuck in Weissbach geboren. Seine Kinder-, und Jugendzeit verbringt er in Weissbach wo er auch die Schule besucht. Lucky erlernt bei der Firma Russ den Beruf des Installateurs. Nach der Lehre arbeitet er in Salzburg. Nebenbei besuchte er noch zahlreiche Fortbildungskurse. 1969 wird Lucky als Amtleiter der Gemeinde Weissbach bestellt. 1973 tritt er der örtlichen Feuerwehr bei. 1975 lernt er seine spätere Frau Karoline kennen, welche er 1976 heiratet. Aus dieser Ehe gehen fünf Kinder (Christof, Johannes, Stefan, Elisabeth und Magdalena) hervor. Bei all seinem Einsatz für die Öffentlichkeit bleibt seine Familie das wichtigste in seinem Leben. Ein großes Anliegen ist ihm stets der Fremdenverkehr. Josef Schmuck ist zunächst Sekretär des Fremdenverkehrsverbandes Weissbach, später wird er dessen Obmann. In dieser Tätigkeit erwirbt er sich große Verdienste um die Seisenbergklamm aber auch der Saalachtaler Naturgewalten, zu denen neben der Seisenbergklamm auch die Lamprechtshöhle und die Vorderkaserklamm gehören.

Auch die Vereine nehmen im Leben von Lucky einen großen Stellenwert ein. So ist er Gründungsmitglied und Schriftführer des Sportvereins und Mitglied des Kameradschaftsbundes. Auch bei den Trachtenfrauen ist er unterstützendes Mitglied. Seit 2002 ist er im Pfarrkirchenrat tätig.

Zu seinen Hobbys gehörte neben dem Bergwandern oder Skifahren das Restaurieren alter Möbelstücke. Diesem Hobby ging er mit großer Leidenschaft nach. Auch ein Anliegen war ihm immer die Kontaktpflege zu seinen Bayerischen Verwandten und Nachbarn. Er hinterlässt durch sein Ableben eine große Lücke in Weissbach.

**Parteienverkehr:**  
Montag bis Freitag  
8:00 bis 11:00 Uhr

**Terminvereinbarung:**  
Amtsleiter  
Vizebürgermeisterin  
Bürgermeister  
06582/8352  
[gemeinde@weissbach.at](mailto:gemeinde@weissbach.at)

## **Information über den geplanten Naturpark Weißbach**

Im Oktober 2005 hat sich die Gemeinde Weißbach nach einer Versammlung mit zahlreichen Grundeigentümern dazu entschlossen das Projekt Naturpark Weißbach zu starten. Zurzeit gibt es im Land Salzburg einen Naturpark (Riedingtal - Gemeinde Zederhaus).

Das Planungsgebiet in dem unser Naturpark entstehen soll ist ca. 3.100 ha groß und umfasst unsere drei Gemeinschaftsalmen (Litzlalm, Kammerlingalm und Kalbrunnalm) das Hintertal bis zum Hirschbichl den Gerhardstein und den oberen Bereich des Pürzlbaches (siehe Plankarte: Titelseite Rundschreiben).

Läuft alles nach Plan könnte die Gemeinde Weißbach ab 2007 Naturparkgemeinde sein. Mit dieser Naturparkidee könnte sich Weißbach doch sehr stark vom touristischen Angebot anderer Orte abheben. Zugleich bedeutet dieses Projekt auch eine Chance für unsere Tourismusbetriebe, unsere Wirtschaft und unsere Landwirte.

### **Es wurden drei Arbeitsgruppen eingesetzt:**

- ✓ Erholung und Bildung
- ✓ Landschaftsentwicklung
- ✓ Regionalentwicklung

Aus diesen Arbeitsgruppen die vom Team E-C-O unterstützt wurden, ging eine Fülle von Ideen hervor, wie man einen möglichen Naturpark Weißbach nützen könnte. Hier ein herzliches Dankeschön für die sehr aktive Mitarbeit.

Alle diese Ideen und Vorschläge wurden vom Team E-C-O gesammelt und in den Erhaltungs- und Gestaltungsplan eingearbeitet. Dieser ist nun fertig und liegt in der Zeit von 20. März bis 23. März während der Amtsstunden am

Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auf. Weiters kann er ab den 20. März auch im Internet unter [www.weissbach.at](http://www.weissbach.at) abgerufen werden.

Der nächste Schritt wäre nun das genaue Gebiet des Naturparks festzulegen, damit man die vielen Ideen und Projektvorschläge auch umsetzen kann.

Da ein Naturpark welcher vom Land Salzburg verordnet wird nur mit Zustimmung der Grundeigentümer entstehen kann (was auch gut ist) stehen wir nun vor einer entscheidenden Phase in unserem Projekt. Viele Grundbesitzer haben mit ihrer Unterschrift dem Naturpark bzw. der damit verbundenen Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet bereits zugestimmt. Richtig Sinn macht dieses Projekt aber nur wenn alle diesem auch zustimmen.

Mit der Seite des Naturparks werden wir nun ständig über den Stand unseres Projekts berichten.

Euer Bürgermeister  
*Josef M. Hohenwarter*



Kürzlich informierten wir den Ressortzuständigen Landesrat Sepp Eisl über den Stand unseres Projektes „Naturpark Weißbach“. Dieser zeigte sich sehr interessiert an unserem Projekt und sagte die volle Unterstützung des Landes zu.

## Information der Bienenzüchter Salzburgs

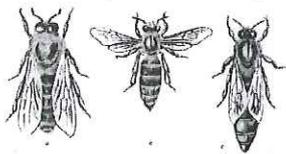
Wir sind sehr bestrebt die Bevölkerung Salzburgs mit dem hochwertigen Lebensmittel Honig zu versorgen und gleichzeitig die flächendeckende Bestäubung unserer Flora zu garantieren die Artenvielfalt unserer Pflanzen zu erhalten und so einen wertvollen Beitrag für die Schönheit unserer Heimat zu leisten.

Viele Mitbürger wissen nicht, dass der Honigertrag nur ca. 10% der Wertschöpfung dem Fleiß unserer Bienen entspricht, sondern die Hauptaufgabe dieser äußerst nützlichen Insekten die Bestäubungstätigkeit darstellt ohne dieser der Mensch nicht sehr lange überleben würde.

Ein gewiss nicht dummer Mensch namens Albert Einstein kam zu der Überzeugung: "Vier Jahre nachdem die letzte Biene gestorben ist, stirbt auch der Mensch", dieser weise Ausspruch müsste allen Menschen sehr zu denken geben.

Der Landesverein für Imkerei und Bienenzucht in Salzburg bemüht sich auch, sehr friedliche Bienen zu züchten, um unseren Mitbürgern die unbegründete Angst vor diesem harmlosen, nützlichen Tier zu nehmen.

Der Landesverein betreibt in Salzburg 9 Reinzucht - Belegstellen (mit Abstand die meisten in Österreich), um in unserer besiedelten Heimat ein friedliches Nebeneinander zwischen Imkern und Bevölkerung zu gewährleisten und hat auf dem Gebiet friedliche Bienen zu züchten bestimmt eine Spitzenstellung in Europa.



Dieses Bemühen wird auch lobenswerter Weise von der Salzburger Landesregierung unterstützt, insbesondere von Herrn Landesrat Sepp Eisl.

Auch die Preisgestaltung unseres hochwertigen Lebensmittels entspricht mit Sicherheit der Realität und kann als niedrig bezeichnet werden (in Griechenland bekommt man Honig kaum unter € 10,- pro Kilogramm, auf Sizilien bewegen sich die Kilopreise von € 11,- aufwärts). Man möge bedenken dass die Bienen der heimischen Imker die Pflanzen und Obstbäume befruchten und nicht die chinesischen Bienen. Was unseren Honig auch sehr wertvoll macht besteht in der Tatsache, dass es sich in unserem Bundesland was Blütenhonige betrifft hauptsächlich um Mischhonige handelt, die von den Inhaltsstoffen her sehr wertvoll einzustufen sind.

In der Gemeinde Weißbach gibt es nur noch 7 Imker (davon 5 im Berggebiet) die den Bedarf der heimischen Bevölkerung an Honig besonders in schlechteren Honigjahren nicht decken können. Auch die Bestäubung der Obstbäume im Ortsgebiet durch nur 6 Bienenvölker (Stand 2005) dürfte nicht mehr ausreichend sein. Die Imker - Ortsgruppe Weißbach würde Personen, welche sich für die Bienenhaltung interessieren- falls dies gewünscht wird - gerne unterstützen und beraten. Bienenhaltung ist auch für Frauen, Jugendliche und Pensionisten eine interessante Freizeitbeschäftigung welche auch noch ein wenig Gewinn abwirft.

Interessierte mögen sich beim Obmann der Ortsgruppe Johann Aberger (Tel. 8296) oder bei einem beliebigen anderen Imker melden.

## STELLENAUSSCHREIBUNG

### Bürokauffmann/frau

Die Gemeinde Weißbach schreibt eine Stelle als Bürokauffrau bzw. Bürokaufmann für den Verwaltungsdienst mit Dienstbeginn März/April 2006 im Ausmaß von **12 Stunden in der Woche** öffentlich aus.

#### **Aufnahmebedingungen:**

- ✓ Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EWR-Staates,
- ✓ Abgeschlossene Ausbildung zur Bürokauffrau zum Bürokaufmann bzw. langjährige Erfahrung im kaufmännischen Dienst,
- ✓ Unbescholtenheit,

#### **Sonstige Voraussetzungen:**

- ✓ gute EDV - und Maschinschreibkenntnisse,
- ✓ gute Ausdrucksform in Wort und Schrift,
- ✓ Kommunikationsfähigkeit, freundliches Auftreten,

Die Anstellung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz 2001 idgF für Vertragsbedienstete.

Wenn Sie Interesse an einer Anstellung als Bürokauffmann/frau in der Gemeindeverwaltung von Weißbach haben, sind Sie herzlich eingeladen, ihre schriftliche Bewerbung unter Anschluss eines Lebenslaufes und der letzten Schulzeugnisse (Lehrbrief Bürokauffmann/frau) bis spätestens **23. März 2006 an das Gemeindeamt Weißbach** zu richten.

Der Bürgermeister:  
Josef M. Hohenwarter

## Standesfälle 2005

### >> Geburten <<

#### *Johann Fersterer*

der Elisabeth Fersterer und des Hubert Haitzmann,  
Oberweißbach 7

#### *Anja Hinterseer*

der Angela und des Manfred Hinterseer,  
Oberweißbach 13

#### *Nina Theresa Hohenwarter*

der Astrid und des Hubert Hohenwarter,  
Unterweißbach 27

#### *Benedikt Maximilian Möschl*

der Veronika und des Martin Möschl,  
Pürzlbach 3

#### *Johanna Maria Möschl*

der Elisabeth und des Johann Möschl, Pürzlbach 3 A

#### *Magdalena Sophie Primus*

der Micha und des Thomas Primus, Oberweißbach 31

#### *Elias Schweinberger*

der Christine und des Martin Schweinberger,  
Oberweißbach 31

### >> Todesfälle <<

#### *Franz Hinterseer*

am 15. Jänner 2005, zuletzt wohnhaft im  
Seniorenwohnheim Lofer

#### *Stefan Möschl*

am 8. Februar 2005, Unterweißbach 35

#### *Monika Schmuck*

am 8. September 2005, zuletzt wohnhaft im  
Seniorenwohnheim Lofer

#### *Elisabeth Hagn*

am 27. Oktober 2005, zuletzt wohnhaft im  
Seniorenwohnheim Lofer

### >> Trauungen <<

#### *Bernhard und Christine Haitzmann*

*(geb. Hirschbichler)*

am 5. Februar 2005, Oberweißbach 34

#### *Josef und Tanja Volgger (geb. Klotz)*

am 26. Februar 2005, Frohnwies 11

#### *Martin und Veronika Möschl (geb. Sieger)*

am 16. April 2005, Pürzlbach 3

## Altspeisefettsammlung



Der "ÖLI" ist ein Mehrwegsammelbehälter  
für Altspeiseöl & -fett.

Um die Umwelt zu entlasten bzw. um Fette im  
Abflussrohr, im Kanalnetz und schlussendlich in der  
Kläranlage zu vermeiden sollte jeder Haushalt einen  
solchen Behälter zu Hause haben.

Das gesammelte Altspeisefett wird zur Herstellung von  
Biodiesel, Seifenprodukten und Reinigungsmitteln  
verwendet.

**Nicht zu verwenden ist der ÖLI für:**

- Mineral-, Motor- und Schmieröle
- Andere Flüssigkeiten und Chemikalien
- Mayonnaisen, Saucen und Dressings
- Speisereste und sonstige Abfälle

Der ÖLI ist im Gemeindeamt bzw. beim Bauhof  
erhältlich und wird dort auch wieder abgegeben.

*Wir würden uns freuen, wenn sie sich dieser  
Einrichtung bedienen und damit einen kleinen Beitrag  
für eine gesunde Umwelt leisten.*

## Jugendinformation

Der **Schlüssel für den Jugendraum** ist in  
Zukunft nicht mehr bei Karl Mitteregger sondern  
bei **Thomas Hohenwarter, Oberweißbach 9,  
Auvogl** auszuleihen.

Wir möchten uns bei Karl Mitteregger sehr  
herzlich für seine aktive Arbeit im Jugendsektor  
bedanken. Karl ist bereits seit einiger Zeit in der  
Gemeindevertretung aktiv.

## Neuer EU Reisepass

Die Einführung des neuen  
**EU – Reisepasses** steht bevor. Nach letzten  
Meldungen wird dies Anfang Juni erfolgen.

Der neue Reisepass beinhaltet sämtliche biometrische  
Daten, ein Visum für Amerika ist somit nicht mehr  
notwendig, die Kosten für den neuen Reisepass  
bleiben gleich (€ 69,00). Mit der Einführung des neuen  
Reisepasses besteht auch die Möglichkeit auf Antrag  
eines Kinderpasses, mit Gültigkeit bis zum 12.  
Lebensjahr, die Kosten dafür betragen € 26,00. (Die  
kostenlose Eintragung im neuen Reisepass der Eltern  
bis zum 12. Lebensjahr ist weiterhin möglich.)

Wir weisen darauf hin, dass bei einem Reisepass-  
Neuantrag eventuell längere Wartezeiten als gewohnt  
zu berücksichtigen sind.

## Betreutes Wohnen Seniorenresidenz Unken „Haus Sonnblick“

In Unken soll ein Haus für Betreutes Wohnen eröffnet werden. Insgesamt gibt es elf neue Wohneinheiten, in einer Größe von 35 – 65 m<sup>2</sup>, barrierefrei mit Balkon oder Terrasse.

Jede Wohneinheit verfügt über alle notwendigen Anschlüsse für Küche, Bad, Fernseher und Telefon.

Für die Bewohner stehen ein Pflegebad, eine Sauna sowie ein Aufenthaltsraum mit Fernsehapparat und Computer samt Internetanschluss zur allgemeinen Benützung zur Verfügung.

Eine Werkstätte für Bastler ist ebenso vorhanden wie ein Autoabstellplatz pro Wohneinheit.

Benötigte Serviceleistungen (Hauskrankenpflege, Haushaltshilfe, Notruftelefon etc.) und alle Sicherheitsleistungen werden vom Salzburger Hilfswerk angeboten.

Es sind noch Wohneinheiten frei. Sollten Sie Interesse an einer Wohnung haben, stehen Herr **Treffner als Bauherr**, Tel. **0699 11350322** oder **Frau Tomasi vom Hilfswerk Saalfelden**, Tel. **06582 75114**, für Auskünfte gerne zur Verfügung!

Für Interessierte wird es nach der Fertigstellung einen Tag der Offenen Tür geben!

## Altautoaktion

Wie bereits im vergangenen Jahr wird auch heuer wieder eine Altautoaktion durchgeführt. Start der Aktion wird Ende März sein. Anmeldeformulare und Unterlagen sind ab Anfang April im Gemeindeamt verfügbar.

Die Kosten werden ca. € 55,00 pro Fahrzeug betragen.

## Information Bauherrenmappe:

### Kostenlos in Ihrem Gemeindeamt:

**Die Pinzgauer Bauherrenmappe mit Informationen für Hausbauer und Sanierer**



Alle wichtigen Fragen des zukünftigen Bauherren und Sanierer beantwortet die neue Bauherrenmappe im Wert von 25 Euro, die für jeden kostenlos in unserem Gemeindeamt und in Raiffeisen Banken der Region erhältlich ist. Egal ob Neubau, Umbau oder Sanierung – der Bauherr wird mit einer Fülle von Fragen konfrontiert: Planung, Finanzierung, Versicherung, Bauantrag, Heizung, Kostenkontrolle und vieles mehr. Die Bauherrenmappe bietet eine Fülle von Tipps und Informationen.

Inhalte: Infos über das Bauen, Handwerker, sowie über alle Zuständigkeiten im Bauwesen. Auch die Möglichkeiten der Wohnbauförderung sind im Detail angeführt. Im „Energieteil“ finden sich Themen wie Energieberatung, Energieeinsparung und ökologischer Wohnbau.

## Nahversorgung im Handwerk

Bei der Suche nach den richtigen Firmen und Handwerksbetrieben bietet die Bauherrenmappe einen Überblick über Firmen aus der Region – von Architekten und Planern über Baufirmen und Holzbauer bis hin zu Spenglern, Dachdeckern, etc. Auch Firmen aus dem Zulieferbereich sind enthalten.

Damit fördern die Bauherrenmappen die „Nahversorgung im Handwerk“ und somit auch die Sicherung von Arbeitsplätzen in der gesamten Region. Genau wegen dieses regionalen Ansatzes unterstützen Gemeinden die Bauherrenmappe. Das Handwerk ist der größte Arbeitgeber der Region und sichert viele Menschen qualifizierte Arbeitsplätze und der Jugendlichen eine gesicherte, nachhaltige Ausbildung.

## Kostenloser Bürgerservice

Erhältlich sind die mehr als 200 Seiten starken Mappen in unserer Gemeinde sowie bei den Salzburger Finanzierungsberatern der Raiffeisen-Banken, der PSK, Bawag, Allianz-Versicherung und Wüstenrot. Im Internet sind die Inhalte der Bauherrenmappe unter [www.bauherrenweb.at](http://www.bauherrenweb.at) abrufbar.

Für weitere Informationen zur Bauherrenmappe wenden Sie sich bitte an den Bürgermeister oder an den Repräsentant der Initiative Handwerk Hermann Profunser unter [hermann.profunser@gmx.at](mailto:hermann.profunser@gmx.at) und 0664 8480514.

## Information vom Kuratorium für Verkehrssicherheit

### Tunnel(ein)blick

Unfallrate im Tunnel geringer, aber Unfallschwere höher – Unfallhäufung im Einfahrtsbereich – Zu geringer Abstand und zu hohe Geschwindigkeit Hauptunfallursache für Tunnelunfälle – KfV informieren über richtiges Verhalten im Tunnel.

Die Unfallrate ist im Tunnel geringer, aber die Unfallschwere höher.

25 Prozent der österreichischen Autofahrer fürchten sich davor, durch einen Tunnel zu fahren. 42 Prozent wissen nach eigenen Angaben, was im Ernstfall zu tun ist – die Mehrheit weiß es also nicht. Tatsächlich ist die Wahrscheinlichkeit, im Tunnel zu verunglücken, wesentlich geringer als auf Autobahnen, Schnell- und Landesstraßen im Freiland. Auf Landesstraßen im Freiland ereignen sich bei gleicher Fahrleistung etwa vier Mal mehr Unfälle. Wenn in einem Tunnel ein Unfall passiert, fällt er allerdings wesentlich schwerer aus: Das Risiko, bei einem Tunnelunfall getötet zu werden, ist etwa doppelt so hoch wie bei einem Autobahn-Unfall. Auffahrunfälle aufgrund zu geringer Sicherheitsabstände

#### **2/3 der Tunnelunfälle sind Auffahrunfälle.**

Neben der überhöhten Geschwindigkeit sind viele Unfälle auf geringe Abstände zurückzuführen. Rund 20 % der Unfälle sind Alleinunfälle (nur ein Fahrzeug), bei denen das Fahrzeug gegen das Tunnelportal oder eine Tunnelnische prallte. Auf Grund der Schwere dieser Unfälle war jeder 2. Tote im Tunnel bei einem Alleinunfall zu verzeichnen. Der am meisten gefürchtete Gegenverkehrsunfall beträgt „nur“ 13 Prozent. Diese Unfälle haben allerdings eine hohe Unfallschwere. Die Analyse der Tunnelunfälle hat gezeigt, dass nicht der Tunnel an sich, sondern die oft niedrige Verkehrsmoral das Hauptproblem ist. Peter Rettenbacher vom Kuratorium für Verkehrssicherheit: „Jeder zweite Tunnelunfall ist auf zu geringen Sicherheitsabstand zurück zu führen und viele Unfälle ließen sich vermeiden, indem man einfach vom Gas geht.“

Sicher auf die andere Seite – Tipps zum richtigen Verhalten im Tunnel Überholverbote und Geschwindigkeitsbegrenzungen sind in Tunnels bedingungslos einzuhalten, damit sich alle sicher fühlen können. Wer bewusst durch den Tunnel fährt, beobachtet die Noteinrichtungen,



Kuratorium für Verkehrssicherheit

Pannennischen und wechselt auf keinen Fall in Gegenverkehrstunneln den Fahrstreifen. Absolutes Tabu ist das Wenden oder Zurückschieben des Fahrzeuges, auch wenn man das bei einem Stau manchmal möchte. Da ist am besten: Warnblinkanlage einschalten, Fahrzeug nicht verlassen, Motor abstellen, auf Umluft stellen, Fenster schließen und nicht rauchen. Und dann am besten auf weitere Hinweise übers Radio oder den Tunnellautsprecher hören!

Bei Panne oder Unfall: Notrufeinrichtung verwenden Von den Tunnelnutzern wird bei Pannen und Unfällen anstatt der im Tunnel vorhandenen Notrufeinrichtungen immer häufiger das Mobiltelefon für die Alarmierung benutzt. Dadurch kann bei der Verständigung der örtlich zuständigen Einsatzdienste wertvolle Zeit verloren gehen und auch eine Sperre des Tunnels oder die Aktivierung anderer Verkehrsprogramme erfolgen verzögert. Weiters haben Tunnelwarte festgestellt, dass ein Großteil der Krafffahrzeugpannen durch einen leeren Treibstofftank verursacht wurde. Bei Pannen und Unfällen wird in der Regel auf die vorschriftgemäße Absicherung mittels Pannendreieck vergessen, wobei positiv zu vermerken ist, dass beim Verlassen des Fahrzeuges zumeist Warnwesten getragen werden und die Warnblinkanlage beim KFZ eingeschaltet wird.

Einen Folder mit Tipps zum richtigen Verhalten im Tunnel erhalten Sie auch beim Kuratorium für Verkehrssicherheit (05 77 0 77 - 2513).

Halten Sie sich an die Tempolimits und überholen Sie im Tunnel nur, wenn dies erlaubt und sicher möglich ist. Halten Sie unbedingt den erforderlichen Mindestabstand zum vor Ihnen fahrenden Fahrzeug ein, damit Sie das Ende des Tunnels sicher erreichen.

*Ursula Hemetsberger*

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV)  
Mag. Ursula Hemetsberger  
Landesstelle Salzburg  
Südtirolerplatz 11/2a,  
5020 Salzburg

## Werbeeinschaltung

**DAS DACH  STARK WIE EIN STIER!**

**Leichtes Dach für alle  
schweren Fälle!**

In letzter Zeit wurden wir immer wieder von Wetterphänomenen heimgesucht, die nicht vorhersehbar waren, mit denen zukünftig jedoch jederzeit zu rechnen ist. Ob extreme Stürme, Schnee, Hagel oder Regen – das Wetter wird immer extremer. Wir verraten, wie man sich davor schützt.

Die Qualität eines Daches konnte sich bei extremen Schneelasten im heurigen Winter, aber auch im letzten Sommer mehr als beweisen. PREFA „Das Dach stark wie ein Stier“ bietet mit der einzigartigen 40 Jahre Garantie auch bei extremen Witterungsverhältnissen ein Gefühl der Sicherheit für jeden Dachbesitzer. Die PREFA Vorteile sprechen dabei eine deutliche Sprache.



**Vorteil 1:** Durch die besondere Leichtigkeit der PREFA Dächer kann nicht nur der alte Dachstuhl verwendet werden, das PREFA Dach kann auch eine höhere Schneelast tragen als herkömmliche Dächer.

**Vorteil 2:** Da wäre etwa die extreme Bruchsicherheit von PREFA-Dächern. Obwohl die Aluminiumdächer extrem leicht sind, sind sie extrem bruchfest.

**Vorteil 3:** Durch die verdeckte Befestigung mit Patenthaftern und die Verlegung im Kreuzverband **widerstehen** PREFA-Dächer auch **stärksten Stürmen**.

**Vorteil 4:** Große Hitze im Sommer und extreme Kälte im Winter, wie wir es zuletzt des Öfteren erlebt haben, schaden PREFA-Dächern überhaupt nicht. Das heißt: Die Dächer von PREFA sind **extrem wartungsfrei**.

**Vorteil 5:** Aluminium kann nicht rosten – im Gegenteil: Es überzieht sich selbst mit einer Schutzhaut, die sich immer wieder von selbst schließt, falls sie verletzt wird.

PREFA Referenzobjekte und Verlegepartner aus Ihrem Bezirk sowie Informationen zu den Produkten von PREFA finden Sie unter [www.prefadach.at](http://www.prefadach.at).

PREFA Aluminiumprodukte Ges.m.b.H.  
A-3182 Markt/Lilienfeld  
Tel.: 02762/502-0

### Der Sportverein informiert:



*Leider hat sich die Auslieferung der bestellten Trainingsanzüge verzögert.*

*Der Grund ist, dass von der Herbstkollektion nicht mehr die nötige Stückzahl vorhanden war und wir nun die fast gleiche Frühjahrskollektion bestellen mussten.*

*Nun ist diese verfügbar und es kann mit dem Aufdruck begonnen werden, sodass die bestellten Dressen, in 3 bis 4 Wochen ausgeliefert werden können.*

*Für den Sportverein  
Obmann  
Josef M. Hohenwarter*

### Information Eisstockschießen

**Weißbach  
gegen Marzon**

am

**Sonntag, den 12. März 2006**

**Treffpunkt:** 13:00 Uhr  
Eisbahn Frohnwies

